Worum geht es hier?

Hier geht es um die Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens (auch im europäischen Kontext).



Ergebnisse der Studie „PraxisBarometer Digitalisierung 2020“ zum Stand der Digitalisierung vertragsärztlicher und -psychotherapeutischer Praxen[1]:

- Bei 95 % der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Praxen findet die schriftliche Kommunikation zwischen Praxis und Krankenhäusern mehrheitlich in Papierform statt (S. 12, 22 u. 74).
- 65 % aller Praxen versenden keine behandlungsrelevanten Daten in digitaler Form (S. 20).

Beim Digital-Health-Index der Bertelsmann-Stiftung steht Deutschland auf dem vorletzten Platz vor Polen. Im „Digital Riser Report“ des European Center for Digital Competitiveness auf dem vorletzten Platz vor Albanien.

Treiber der Digitalisierung im Gesundheitswesen

- Cloud-Computing
- Personalisierte Medizin
- Wachsende Patientensouveränität

Dabei ist Digitalisierung kein Selbstzweck![2]

1)
IGES Institut. PraxisBarometer Digitalisierung 2020: Ergebnisbericht für die Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2020, S. 22 u. 74.

2)
vgl. dazu auch STACHWITZ, Philipp und Jörg F. DEBATIN. 2023. Digitalisierung im Gesundheitswesen: heute und in Zukunft. In: *Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz* [online] **66**(2), S. 105-113 [Zugriff am 26.10.2023]. ISSN: 1437-1588. Verfügbar unter: 10.1007/s00103-022-03642-8.

From:
https://gesunde-vernetzung.de/ - **DigHealthWiki**

Permanent link:
https://gesunde-vernetzung.de/doku.php?id=start&rev=1698308127

Last update: **2023/10/26 08:15**